

Jugendhilfe und dann? Care Leaver haben Rechte

Kinderrechte-Kongress-Koblenz
25./26.09.2014

Britta Sievers, britta.sievers@igfh.de

www.igfh.de / Care Leaver Projekte

Dr. Severine Thomas, Universität Hildesheim

severine.thomas@uni-hildesheim.de



**Internationale
Gesellschaft für
erzieherische Hilfen**



Care Leaver?!



Going to university from care

Sonia Jackson, Sarah Ajayi and Margaret Quigley



e INSTITUTE OF
EDUCATION
UNIVERSITY OF LONDON

TCRU
Institute of Education, University of London



The Frank Buttle Trust

**Internationale
Gesellschaft für
erzieherische Hilfen**



Care Leaver Projekte IGfH / Uni Hildesheim



- **Projekt „Was kommt nach der stationären Jugendhilfe?“
(Jan. 2012 bis März 2014)**
 - Bestandsaufnahme der Ausgangssituation für den Übergang aus stationären Hilfen (rechtlich, statistisch, Schnittstellen zu anderen Hilfesystemen)
 - Fokus auf das Handeln der Fachpraxis in der Begleitung der jungen Menschen
 - Recherche von Beispielen guter Praxis im In- und Ausland

- **Projekt „Rechte im Übergang – Die Begleitung und Beteiligung von Care Leavern“ (Juni 2014 bis Mai 2016)**
 - Fokus auf die Perspektive der jungen Menschen selbst
 - Interviews, Beteiligungsworkshops, Hearing
 - Erarbeitung einer Infobroschüre und Internetseite für Care Leaver (und Fachpraxis) unter Beteiligung der AdressatInnen



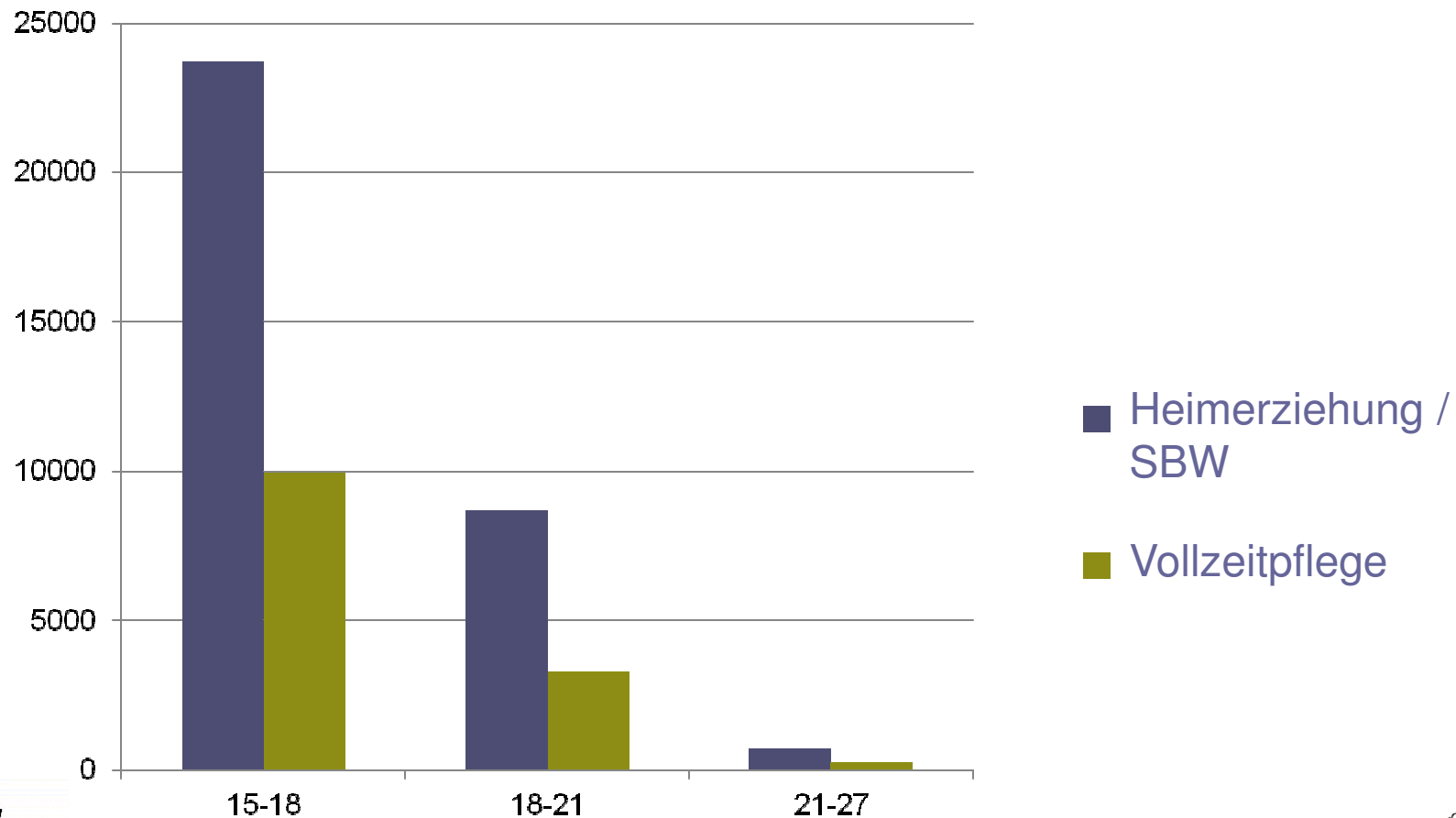
Situation der Care Leaver - internationale Studien

- Care Leaver im Vergleich zu ihren Peers:
 - Häufiger obdachlos, psychisch krank, suchtmittelabhängig oder mit dem Gesetz im Konflikt
 - Verlassen der Schule mit einem geringeren oder keinem Abschluss, häufiger arbeitslos oder von Arbeitslosigkeit bedroht, sehr selten im tertiären Bildungssektor, evt. „Slow Track“
 - Häufiger frühe (ungewollte) Elternschaft
 - Geringere soziale Unterstützung
- ⇒ Care Leaver sind überproportional häufig von sozialer Benachteiligung und Exklusion betroffen



Stationäre Hilfen und Lebensalter

(Deutschland, 2011, Absolute Fallzahlen, Bestand am 31.12.)



Internationale
Gesellschaft für
erzieherische Hilfen

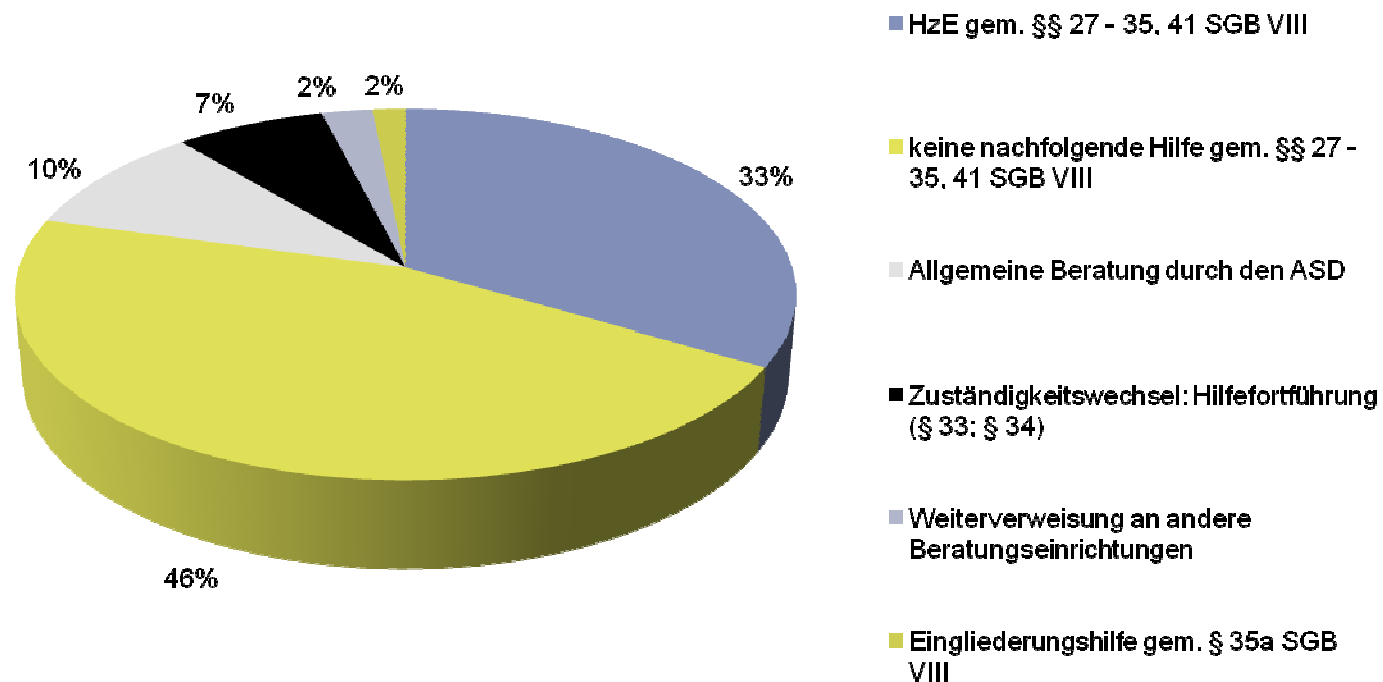
Quelle: Destatis

<https://www.destatis.de/DE/ZahlenFakten/GesellschaftStaat/Soziales/Sozialleistungen/KinderJugendhilfe/Tabellen/HilfenErziehungAusElternhausMerkmale2011.html>



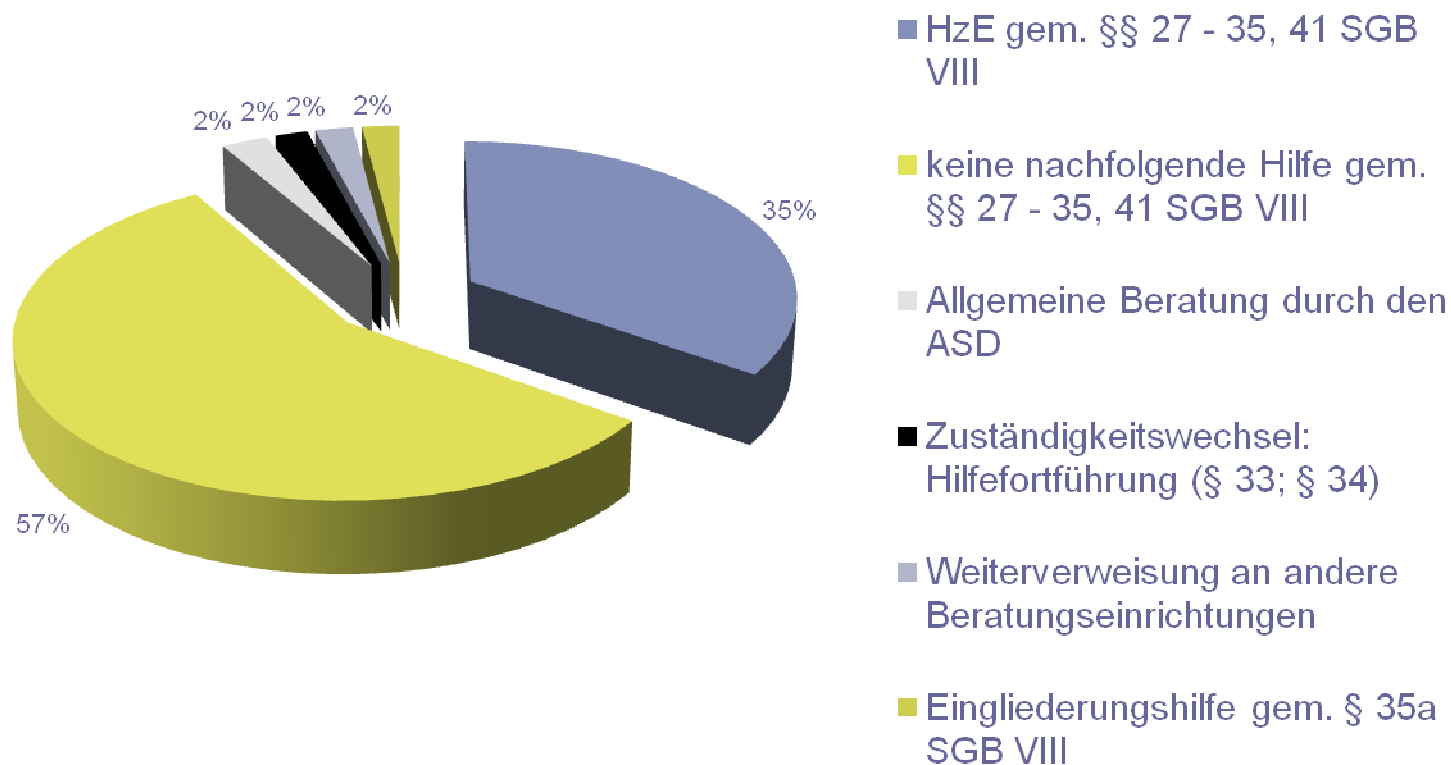
Nachfolgende Hilfen 15-18-Jährige

Unmittelbar nachfolgende Hilfe –
Beendete Hilfen gem.
§34 SGB VIII in 2011 (15- 18-Jährige, N=11.645)



Nachfolgende Hilfen 18-21-Jährige

Beendete Hilfen gem. §34 SGB VIII in 2011
(N=10.150)



Internationale
Gesellschaft für
erzieherische Hilfen



Angebotsformen und Gestaltungselemente in der Übergangsbegleitung

- Wohnformen, unterschiedliche Settings des betreuten Wohnens
- Kompetenztrainings / Gruppenangebote
- Beziehungen und Beziehungskontinuität
- Übergang Schule in Ausbildung / Arbeit
- Nachgehende Begleitung und Ehemaligenarbeit



Internationale
Gesellschaft für
erzieherische Hilfen



Kritische Übergangskonstellationen

- **Hilfegewährungspraxis:**
 - Abhängigkeit von regionaler Bewilligungspraxis
 - Jugendtypisches Verhalten kaum berücksichtigt, Normalitätsvorstellung „Auszug mit 18“
 - mangelnde Mitwirkung indiziert keinen weiteren Hilfebedarf

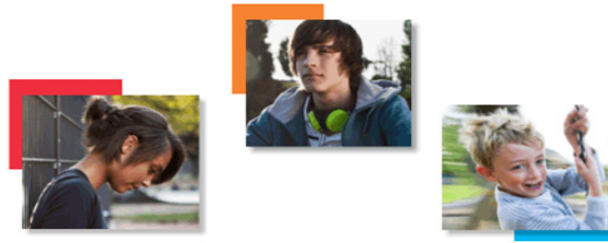
- **Psychisch kranke junge Erwachsene / Care Leaver ohne klare Diagnose**

- **Fokus auf Bildung nicht zentral**
 - Bildung wird kaum als „biographische Chance“ wahrgenommen
 - Übergang in andere Leistungssysteme gefährdet Bildungschancen

- **Wohnungslosigkeit / Soziale Isolation in der eigenen Wohnung**



Internationale Perspektiven auf den Übergang



- Anspruch auf Erziehungshilfen bis 23 – Rückkehr möglich!
- Gesetzliche Verankerung der Übergangsbegleitung
- Übergangsprogramme für Care Leaver: Wohnen + Bildung
- Selbstorganisation und Selbsthilfe von Care Leaver
- Kampagnen zur Verbesserung der Situation von Care Leaver
- Sensibilisierung für Anforderungen an den Übergang: Hearings mit Politik, Fachpraxis und Care Leaver
- Stärkung der Rechte von Care Leaver: Advocacy

Internationale Beispiele guter Übergangspraxis

„Ontario Youth Can“



■ Kanada: Aktivierung

- Übergangsprogramm in der Provinz Ontario
- Lobbyarbeit und Internetplattform für Care Leaver
- Care Leaver Hearings: Ressourcenorientierung und Beteiligung

■ Großbritannien und Irland: Lobbyarbeit und Forschung

- Beratung für Care Leaver und Vernetzungsarbeit, z. B. National Care Advisory Service (NCAS) (www.leavingcare.org):
- Advocacy: Interessenvertretung für die Rechte von Care Leaver, z. B. EPIC - empowering people in care (www.epiconline.ie)
- Bedeutendes Ombudswesen
- Umfangreiche Untersuchungen zur Lebenssituation von Care Leaver



Internationale
Gesellschaft für
erzieherische Hilfen



Was brauchen Care Leaver? Was ist gute Praxis?

- Nicht mehrere Übergangsprozesse parallel einleiten!
- Partizipation als Teil der Selbständigkeitsentwicklung und Fähigkeit zur Verantwortungsübernahme fördern!
- Reversible und flexible Übergängen aus Erziehungshilfen ermöglichen!
- Orte des Zurückkommens schaffen!
- Abschiede vorbereiten und Abschiednehmen lernen!
- Infrastruktur für Hilfen aus einer Hand verbessern!
- Netzwerke stärken / Gruppenangebote erweitern!
- Bindungen ermöglichen und erhalten: Ehemaligenarbeit und Patenschaften institutionalisieren!



**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit**